

Pressemitteilung

30151 4. Dezember 2009

Mit *DynAKlim* macht sich die Region fit für den Klimawandel

Strategien zur Anpassung gesucht

Auftakt heute in Oberhausen

Ruhrgebiet. Die Weichenstellungen, die in der kommenden Woche auf dem UN-Klimagipfel in Kopenhagen diskutiert werden, sind von großer Bedeutung, aber sie werden das Rad nicht zurück drehen können: Der Klimawandel hat bereits begonnen und er wird auch in Deutschland spürbare Auswirkungen haben. Mit dem heutigen Auftakt für das Projekt „*DynAKlim*“ wird nach Strategien der Anpassung an ein verändertes Klima gesucht – in der Emscher-Lippe Region beispielhaft für andere Ballungsräume in Deutschland und Europa.

„*DynAKlim*“ steht für **Dynamische Anpassung** an die Auswirkungen des **Klimawandels**. Mit der heutigen Auftaktveranstaltung in Oberhausen beginnt für das vom Bundesforschungsministerium mit 12 Mio. Euro geförderte Vorhaben eine Untersuchung grundlegender Fragen, die mit der regionalen Anpassung

Forschungsministerium
fördert mit 12 Mio. Euro

an das Klima zu tun haben. Von insgesamt sieben großen Projekten zum Klimawandel, die die Bundesregierung fördert, ist *DynAKlim* das einzige in NRW. Als Projektgebiete ausgewählt wurden die Einzugsgebiete von EMSCHERGENOSSENSCHAFT und LIPPEVERBAND, die

in der Region rund um den Wasserkreislauf tätig sind.

Im Mittelpunkt stehen die möglichen Auswirkungen des Klimawandels - auf den Wasserkreislauf in der Region und die damit verbundenen Folgewirkungen auf Bevölkerung, Wirtschaft und Umwelt. Zentrale Aufgabe ist der Aufbau eines Netzwerks aus Wissenschaft, Wirtschaft, regionaler Politik und Verwaltung, das als Akteur mit einem verbindlichen Arbeitsprogramm in der Region etabliert ist.

Netzwerk hat jetzt
schon über 30 Partner

Innerhalb von fünf Jahren soll die Anpassungs- und Innovationsfähigkeit der Region durch professionel-

Emschergenossenschaft
Lippeverband
Kronprinzenstraße 24
45128 Essen

PRESSESPRECHER:

Michael Steinbach
Telefon (0201) 104-25 21
Mobil 0170-356 30 77
Telefax (0201) 104-28 26
E-Mail steinbach.michael@eglv.de

Ilias Abawi
Telefon (0201) 104-2586
Telefax (0201) 104-2826
Mobil 0177 - 4311831
E-Mail abawi.ilias@eglv.de

les Wissensmanagement und eine optimale regionale Abstimmung wesentlich verbessert werden. Mehr als 30 Kooperationspartner u. a. aus Wasserwirtschaft, Industrie, Kommunen und Universitäten gehören schon jetzt dem Netzwerk an, die Koordinierung des Projekts leistet das Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft an der Technischen Hochschule Aachen (FiW). Dazu Dr.-Ing. Friedrich-Wilhelm Bolle, Geschäftsführer des FiW: „Hier bietet sich die großartige Chance, schon frühzeitig Vorbereitungen zu treffen und alle regionalen Akteure und Interessenträger gemeinsam am notwendigen Anpassungsprozess zu beteiligen. Wir laden regionale Politiker, Unternehmen, Verbände und Wissenschaftler und Interessierte ein, mitzuwirken und die eigenen Ideen einzubringen. Die dicht besiedelte und wirtschaftlich bedeutende Region Emscher-Lippe kann durch deren Mitgestaltung an Kraft gewinnen – und mittelfristig erhebliche wirtschaftliche Vorteile entwickeln.“

Wasser ist das zentrale Thema

Zentrale Themen des *DynAKlim*-Projekts sind die klimabedingten Veränderungen im Wasserkreislauf, die weitere Veränderungen nach sich ziehen. „Wir müssen uns in der Tendenz unter anderem auf heiße, trockene Sommer mit häufigeren Starkregen einstellen. Um diesen zu

begegnen brauchen wir vor allem einen intelligenten Umgang mit Regenwasser. Es wäre nicht zielführend, vom Kanal bis zum Rückhaltebecken einfach alles größer zu bauen“, so Dr. Jochen Stemplewski, Vorstandsvorsitzender von EMSCHERGENOSSENSCHAFT und LIPPEVERBAND. „Die naturnahe Versickerung von Niederschlägen, an der wir seit Jahren arbeiten, bekommt vor dem Hintergrund des Klimawandels eine neue Aktualität. Diese Herausforderungen, die ein langfristiges Denken und Handeln erfordern, können wir nur gemeinsam mit unseren Mitgliedskommunen und Unternehmen in der Region bewältigen“.

Einzugsgebiet mit 3,8 Mio. Menschen

Im Einzugsbereich von Emscher und Lippe leben rund 3,8 Millionen Menschen. Wie Anpassungsmaßnahmen konkret aussehen können, werden zahlreiche Praxis- und Umsetzungsprojekte zum Beispiel zum Stadtklima zur sinnvollen Nutzung von Grund- und Regenwasser zeigen.

Auch auf der Trinkwasserseite wird es Veränderungen geben, die die Wasserversorger vor neue Herausforderungen stellen. Dazu Dr. Wolf Merkel, Technischer Geschäftsführer des IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung in Mülheim: „Je früher wir

uns mit Qualitäts- und Mengenveränderungen im Wasserkreislauf auseinandersetzen, desto vorausschauender kann die Anpassung von Brunnenanlagen, Wasserwerken und Rohrnetzen erfolgen. Das sichert unsere hohe Trinkwasserqualität, erhält die Versorgungssicherheit und erspart Fehlinvestitionen.“

Nach der heutigen Auftaktveranstaltung mit rund 250 Teilnehmern werden als nächste Schritte im kommenden Jahr mehrere Workshops folgen, um die Zusammenarbeit zwischen den Partnern voranzutreiben und das in den Grundzügen bereits vorliegende Arbeitsprogramm zu konkretisieren.

Weitere Informationen zum Projekt sind im Internet auf der Seite www.dynaklim.de verfügbar.